

Dr. Heike Rump-Schaefer, Mitglied im FVDZ-Bundesvorstand seit 2013

Die fröhliche Freidenkerin

Frei, selbstständig, unabhängig – das sind die Adjektive, die in Dr. Heike Rump-Schaefer's Leben die entscheidende Rolle spielen. „Ich wollte immer mein eigener Chef sein“, sagt die Zahnärztin aus Bad Neuenahr-Ahrweiler. Dass es sich lohnt, sich dafür aus alten Strukturen zu befreien und den eigenen Kopf durchzusetzen, gibt sie heute als Mentorin gern an die junge Zahnarztgeneration weiter. Im Oktober 2013 wurde Heike Rump-Schaefer in den Bundesvorstand (BV) des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ) gewählt.

Ein Studium der Zahnmedizin, ein Dokortitel, gar eine eigene Praxis und schließlich eine naturheilkundliche Zusatzausbildung – davon zu träumen, wagte Heike Rump-Schaefer lange nicht. Es war ihr nicht gerade in die Wiege gelegt, den akademischen und noch dazu medizinischen Weg einzuschlagen. Aufgewachsen in einer Handwerkerfamilie in Hagen herrschte dort eher das Motto „Kind, lern' was Ordentliches“. Abitur, Studium, Selbstständigkeit – das war Firlefanz und Utopie.

Sieben Jahre in der Bank

Ganz pragmatisch ging es zu, erzählt die Zahnärztin heute lachend: „Da ich ja sowieso heiraten und Kinder kriegen würde, lohnte sich der Einsatz für die lange Ausbildung nach Ansicht der Eltern nicht.“ Also absolvierte sie folgerichtig die Realschule und machte eine Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Sparkasse – etwas Ordentliches eben. „Das kommt mir heute noch zugute“, stellt Rump-Schaefer fest. „Allerdings war es überhaupt nicht das, was ich wollte.“ Es wurmte sie schon damals, dass Frauen nicht so leicht in die interessanten Positionen kamen wie

ihre männlichen Kollegen – und ließ ihren Entschluss, irgendwann ihr eigener Chef zu sein, weiter wachsen.

Sieben Jahre lang arbeitete sie dennoch in der Bank, finanzierte sich die Abendschule zum Abitur und das spätere Studium. Auch ganz pragmatisch. Sie war die erste, die aus den vorgegebenen familiären Strukturen ausbrach und die akademische Laufbahn einschlug – der Vater blieb skeptisch.

Herausforderung: Praxis und Familie

Dass Heike Rump-Schaefer damals die Zahnmedizin als Studienfach wählte, hatte allerdings durchaus mit ihrem Vater zu tun: „Er hat mir als Elektromeister ganz viel Handwerkliches beigebracht und meine Feinmotorik von Kindesbeinen an geschult“, sagt die Zahnärztin. „Dazu kam meine Lust, mit Menschen zu arbeiten.“ In der Zahnmedizin fand sie, was sie suchte. Zunächst studierte sie in Aachen, wechselte nach der Geburt ihres Sohnes nach Bonn – „ohne ein Semester zu verlieren“, wie sie nicht ohne Stolz berichtet. Sie arbeitete in einer Praxisgemeinschaft, unterrichtete in der Berufsschule Zahnärzthelferinnen und machte sich schließlich ganz allein selbstständig: In Bad Neuenahr-Ahrweiler gründete sie 1994 mit Anfang 30 ihre eigene Praxis, ein knappes Jahr später kam ihre Tochter zur Welt. „Es war eine Herausforderung“, sagt Rump-Schaefer. „Aber mit dem Willen und einer guten Organisation ging es.“ So gut sogar, dass der begeisterten Seglerin und Malerin, die inzwischen auf eigene Ausstellungen zurückblicken kann, sogar Zeit blieb, um sich für eine weitere Überzeugung fortzubilden: Sie ließ sich in Naturheil- und Hypnoseverfahren ausbilden.

Mut machen zur Selbstständigkeit

Kurz nach der Praxisgründung war auch die Zeit, in der Heike Rump-Schaefer mit dem FVDZ in Kontakt kam. Frauen in der Selbstständigkeit, das war ihr Thema und ist es geblieben. In ihrer FVDZ-Bezirksgruppe diskutierte sie zunächst mit, dann im Landesverband, schließlich auf Bundesebene. Auch das ging sie mit System und Überzeugung an, absolvierte die Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung, um sich in die berufspolitische Materie einzuarbeiten. Sie war Zahnärztinnenbeauftragte in Rheinland-Pfalz, engagiert sich heute als Mentorin im FVDZ, für Young Dentists und in der Arbeitsgruppe „Mitglieder“. „Mein Fokus liegt auf den jungen Leuten, denn da kann ich einiges mitgeben“, betont die erfahrene Zahnärztin, die sich immer wieder selbst den Weg geebnet hat. „Ich möchte den jungen Zahnärztinnen, aber auch den Zahnärzten, Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen.“

Sabine Schmitt



Der neue Bundesvorstand

Seit Oktober 2013 hat der Freie Verband Deutscher Zahnärzte (FVDZ) neben einer neuen Verbandschefin auch einen neuen Bundesvorstand (BV). Wir stellen in einer Serie alle BV-Mitglieder vor. In dieser Ausgabe ist Dr. Heike Rump-Schaefer dran.

